

34. KANTONALE
JAHRESAUSSTELLUNG
11. NOVEMBER 2018
BIS 6. JANUAR 2019
KUNSTMUSEUM
SOLOTHURN

Werkverzeichnis zur Ausstellung
des Kunstvereins Solothurn

34. Kantonale Jahresausstellung: Der Jurybericht

betrachten entdecken diskutieren

Wie soll aktuelles Kunstschaffen beurteilt werden, wenn gegenüber der am Tisch debattierenden Jury Ferdinand Hodlers monumentales Werk «Blick in die Unendlichkeit» hängt? Welchen Massstab sollen die Jurymitglieder anwenden, wenn der Durchgang zum benachbarten Saal den Blick auf die «Solothurner Madonna» von Hans Holbein d. J. freigibt? Diese grundlegenden Ausgangsfragen werden bereits durch die spezifischen Rahmenbedingungen aufgeworfen. Zur Beurteilung stehen zahlreiche Dossiers, die auf einer langen Tischreihe fein säuberlich aufgereiht sind – unmittelbar vor der Wand mit Werken von Paul Cézanne, Meret Oppenheim oder Félix Vallotton. So wird unmissverständlich klar, dass jegliches Kunsturteil immer auch als relativ zu einer bestimmten Zeit zu betrachten ist. Und die stummen Zaungäste lassen die Fragen noch dringlicher erscheinen: Wie ist Qualität denn überhaupt zu bemessen? Was überdauert? Was ist belanglos und bloss unreflektierter Zeitgeist? Und was ist Zeitgeist in transformierter, kondensierter Form und daher wohl doch wichtig?

In diesem Rahmen traf sich die Jury der 34. Kantonalen Jahresausstellung im Kunstmuseum Solothurn. Insgesamt hatte das diesjährige Gremium – bestehend aus Brigitte Müller, Präsidentin Kunstverein Solothurn, Victorine Müller, Künstlerin, Matthieu Haudenschild, Vorstandsmitglied Kunstverein Solothurn und dem Schreibenden – 152 Dossiers zu beurteilen. In einem mehrstufigen Jurierungsprozess wurden die Eingaben mit grosser Sorgfalt diskutiert. Berücksichtigt wurden dabei unterschiedlichste Kriterien, die verschiedene Perspektiven ermöglichten und gerade in ihrer Vielfalt für diese Aufgabe zielführend waren. Es gab dezidiert analytische und eher gefühlsmässige Zugänge – immer mit dem ernsthaften Anspruch, den eingereichten Werken möglichst gerecht zu werden, sie sowohl auf formale als auch auf inhaltliche Stringenz und Relevanz zu überprüfen. Die meisten Dossiers waren sorgfältig gestaltet, strukturiert und oft von aufschlussreichen Abbildungen begleitet. Einzig bei den erläuternden Kurztexten oder Statements zu den eingegebenen Werken vermisste die Jury öfters Klarheit und Prägnanz.

Schliesslich wurden 44 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, ihre Werke anlässlich der Jahresausstellung zu präsentieren. In der Auswahl sind alle Generationen vertreten: Das Spektrum reicht von über 80-jährigen bis zu noch nicht 30-jährigen Kunstschaffenden. Auffallend war, dass traditionelle Medien wie Malerei, Zeichnung und Skulptur bei den Eingaben die deutliche Mehrheit bildeten, die sogenannten «Neuen Medien» lediglich vereinzelt vertreten waren. Insbesondere die Tatsache, dass nur wenige Videoarbeiten oder Computeranimationen zu beurteilen waren, mag angesichts des globalen Kunstbetriebs etwas überraschen. Die getroffene Auswahl bildet dieses Verhältnis recht genau ab.

Jahresausstellungen erfüllen für Kunstschaffende und Publikum einer lokalen Szene vielfältige Funktionen. Sie bieten eine Plattform für Newcomer und lassen es gleichzeitig zu, etablierte Positionen über viele Jahre hinweg in ihrer künstlerischen Konsequenz zu verfolgen. In das Urteil eines vierköpfigen Gremiums fliessen durchaus auch mal individuelle Kriterien ein, aber – und das ist in meinen Augen entscheidend – das Urteil ist mit nachvollziehbaren Argumenten begründbar und nie beliebig. Die Jury hat sich meistens einstimmig für oder gegen eine Eingabe entschieden – nur ab und zu schweifte ein fragender Blick über Cézannes Totenköpfe oder Hodlers fünf Figuren.

Andreas Fiedler
Jurypräsident
Direktor KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Berlin

Die Organisation und die Durchführung der Kantonalen Jahresausstellung gehört für den Kunstverein Solothurn zur Kernaufgabe. Die Ausstellung bietet dem interessierten Publikum eine konzentrierte Sicht auf das aktuelle Kunstschaffen unserer Region und stellt eine Momentaufnahme dar. Ein Erfolg der Jahresausstellung ist, wenn sich Besucherinnen und Besucher auf ein neugieriges Sehen einlassen und dadurch interessante Diskussionen über die präsentierten Werke entstehen.

Der Kunstverein Solothurn dankt den Künstlern und Künstlerinnen für ihre engagierte Teilnahme.

Ich freue mich auf die Ausstellung.

Brigitte Müller
Präsidentin Kunstverein Solothurn

Öffentliche Führungen

Sonntag, 18. November, 11 Uhr
Sonntag, 9. Dezember, 11 Uhr

Kunst-Lunch

Dienstag, 11. Dezember, 12:15 – 12:45 Uhr

Workshops für Schulklassen ab 5. Schuljahr
«Am Puls des Solothurner Kunstschaffens»
Leitung: Regula Straumann, Kunstvermittlerin
Anmeldung: 032 624 40 00 oder
kmaufsicht@solothurn.ch

Öffnungszeiten Kunstmuseum Solothurn

Dienstag – Freitag, 11 – 17 Uhr
Samstag/Sonntag, 10 – 17 Uhr
26. Dezember 2018, 10 – 17 Uhr
2. Januar 2019, 10 – 17 Uhr

24./25./31. Dezember 2018: geschlossen
1. Januar 2019: geschlossen

Der Kunstverein Solothurn dankt

STADT SOLOTHURN

okultur
Lithografie-Kunsthalle Solothurn
SWISSLOS

www.kunstverein-so.ch

Werkliste

Die hier aufgeführten und in der Ausstellung gezeigten Exponate sind verkäuflich. Bitte wenden Sie sich an die Mitarbeitenden des Kunstmuseums Solothurn. Ebenfalls zu kaufen sind die Arbeiten aus der Ausstellung Freispiel.

Urs Amiet
1966, Solothurn

Drift (#1 Verenabach, Solothurn), 2018

Drift (#1 Limpach, Krälligen), 2018

Drift (#1 Aare, Solothurn), 2018

Drift (#2 Limpach, Krälligen), 2018

Lochkamerafotografien, Pigmentdruck, je 30 × 32 cm
Edition 3 + 2 E.A.
Je CHF 900 (mit Rahmen)

Martina Baldinger
1984, Olten

die claplum und ihre webcam, 2018

Installation, Leuchtkasten, 2 Tablets, je 17 × 24 cm, 3-teilig
CHF 5'000

Verena Baumann
1964, Biberist

Gloria der Farbe, 2017

Gloria der Liebe, 2017

Gloria als Gebet, 2017

Gloria der Furchtlosen, 2017

Gouache auf Papier, je 21 × 14,5 cm

Je CHF 900 (mit Rahmen)

Ruth Berger
1944, Kaiseraugst

Nachtschatten, 2017

Ölkreide auf arches satiné (Ton chamois), je 180 × 115 cm, 4-teilig (Auswahl)

CHF 4'800 (einzeln)

CHF 18'000 (gesamt)

Renata Borer
1956, Büsserach

Keimlinge, 2018

Bienenwachs, Alabaster-Gips, Holz, Installation, 110 × 150 × 80 cm, 3-teilig

CHF 5'000

Knospen I und II, 2018

Farbstift auf Papier, je 46 × 35 cm, 2-teilig

Je CHF 1'600 (mit Rahmen)

Françoise Caraco
1972, Zürich

Vergessen und Erinnern, 2016–2017

Video HD, 16 : 9, Loop, Farbe, Ton

CHF 1'500

a

F & D Cartier

Françoise Cartier, 1952/
Daniel Cartier, 1950,
Biel

COLORS, 2018

Serie RED-BLUE-JADE-YELLOW-GREEN-FIRE

Montagen Graphic Arts

Films KODAK/AGFA/ILFORD, 1960–80,

102 × 500 cm, 6-teilig

CHF 3'000 (einzeln)

CHF 16'000 (gesamt)

Dimitra Charamandas

1988, Solothurn

b

When I Move I Move, 2018

Acryl und Öl auf Baumwolle, Spiegel,

145 × 200 cm (Gemälde),

50 × 70 cm (Spiegel)

CHF 5'500 (Gemälde),

Installation: Preis auf Anfrage

Raffaella Chiara

1966, Bern

Fragile, 2017

Bleistift und Farbstift auf Papier, 140 × 100 cm

Nicht verkäuflich

Atlas, 2017

Bleistift und Acrylspray auf Papier, 136 × 96,5 cm

CHF 4'500

Hubert Dechant

1964, Biel

Wiese, 2018

Zeichnung auf Papier, 100 × 160 cm

CHF 2'200

Marco Eberle

1968, Roggwil

Six Pack, 2017

Eisen gelasert, lackiert, 62 × 350 cm, 5-teilig

Edition 5 + E.A.

CHF 5'200

Norbert Eggenschwiler

1961, Balsthal

Cuatro partes del cuerpo, 2017

Rosa Marmor, je 26 × 16 × 7 cm, 4-teilig

CHF 1'800 (einzeln)

CHF 7'000 (gesamt)

Esther Ernst

1977, Solothurn

Taubenloch, 2017

Bleistift, Buntstift, Tusche auf gefaltetem Papier, 112 × 177 cm

CHF 8'000

c

pendeln, 2017

Bleistift, Kohle, Buntstift,

Tusche auf gefaltetem Papier, 112 × 88,5 cm

CHF 5'600

Sonja Feldmeier

1965, Basel

Unknown Album, 2018

Gitarre, Wolle, Garn, Leder,

Nieten, Holz, 270 × 200 × 20 cm

CHF 6'400

Pawel Ferus

1973, Basel

ÄÄH (Big Yawn), 2017

Gips, Polystyrol, 224 × 92 × 89 cm

CHF 9'700

Monika Feucht

1956, Luzern

Grosses Gras, 2018

Bleistift auf Papier, 230 × 151 cm

CHF 12'000

Kaspar Flück

1989, Zürich

MAHAM OOUANGAM, 2018

Öl auf Baumwolle, 130 × 180 cm

CHF 6'800

Christina Frey

1971, Büsserach

die bösen Töchter, 2018

Porzellan, Holz, bemalt, 150 × 46 × 46 cm

CHF 6'000

Sonya Friedrich

1960, Solothurn

Verena-Venus, 2018

Installation, Ton, Gips, Muschel, Holz,

je 12 × 16 × 16 cm, 15-teilig

CHF 3'800

Frölicher/Bietenhader

Selina Frölicher, 1985 /
Micha Bietenhader, 1985,
Zürich

States of Void: Kontravoid, 2018

Medieninstallation, 2-teilig, zwei Flatscreens,

ca. 40 Zoll, Unikat

CHF 12'000

Daniel Gaemperle

1954, Kleinlützel

„NOEMA 3“, 2018

Mischtechnik auf Leinwand, 226 × 209 cm,

5-teilig

CHF 8'700

Tomaž Gnus

1977, Wettingen

WOMAN DRIVING, MAN SLEEPING, 2018

Acryl auf Leinwand, je 110 × 100 cm, 2-teilig

CHF 1'900 (einzeln)

CHF 3'600 (gesamt)

Annatina Graf

1965, Solothurn

Was bleibt, 3, 2018

Was bleibt, 4, 2018

Acryl auf Baumwolle, je 100 × 120 × 4,5 cm

Je CHF 5'200

Fritz Guggisberg

1955, Welschenrohr

Ohne Titel, 2018

Ohne Titel, 2018

Tusche auf Papier, je 77 × 53 cm

Je CHF 1'690

f

Ohne Titel, 2018

Tusche auf Papier, 79 × 53 cm

CHF 1'755

Jerry Haenggli

1970, Biel

Let'Em Eat Steel, 2018

Tusche auf Papier, je 40 × 30 cm, 5-teilig

CHF 1'300 (einzeln, mit Rahmen)

CHF 5'700 (gesamt, mit Rahmen)

Haus am Gern

Rudolf Steiner, 1964 /
Barbara Meyer Cesta, 1959, Biel

HELL, 2018

Installation: Plexiglas orange mit Spiegelfolie bedampft, Einzelobjekte:

2 à 75 cm, 5 à 50 cm

und 2 à 30 cm Höhe

Preis auf Anfrage

Susan Hodel

1962, Zürich

Rhythmus, 2018

Farbe und Gold auf Leinwand, je 40 × 40 × 4 cm,

5-teilig

CHF 3'000 (einzeln)

CHF 12'800 (gesamt)

Berndt Höppner

1942, Tüscherz-Alfermée

Tour d'o, 2018

Mixed Media, 203,5 × 146 cm

CHF 4'000

Matthias Huber

1980, Basel

Ohne Titel, 2017

Acryl und Vinylfarbe auf Leinwand, 160 × 130 cm

CHF 5'200

Ohne Titel, 2017

Acryl und Mineralfarbe auf Leinwand, 160 × 130 cm

CHF 5'200

Jürg Hugentobler

1955, Solothurn

Ohne Titel (Wandschrank), 2018

Fotografie, je 30 × 45 cm,

5-teilig

CHF 6'000

Stefan Jaeggi

1972, Zürich

Shift, 2018

Holz, Aluminium, Acryl, 175 × 121 × 53 cm

CHF 15'000

Flo Kaufmann

1973, Solothurn

Fight Club, 2017

Blätter, Servos, Mikrocontroller, 40 × 40 × 20 cm

Edition 2

CHF 1'200

Yves Lavoyer

1981, Solothurn

DA, 2018

Siebdruck auf Papier, 42 × 60 cm

Edition 3

CHF 2'600

DANACH, 2018

Siebdruck auf Papier, 42 × 60 cm

Edition 3

CHF 2'600

h

DAVOR, 2018

Siebdruck auf Papier, 42 × 60 cm

Edition 3

CHF 2'600

DARUM, 2018

Siebdruck auf Papier, 42 × 60 cm

Edition 3

CHF 2'600

Valentin Magaro

1972, Winterthur

Schutzmantelmadonna, 2018

Tusche, Bleistift, Filzstift und Acryl auf Papier, 154 × 300 cm, 10-teilig

CHF 12'000

Gergana Mantscheva

1975, Lüsslingen

„Georges“, 2018

Acryl und Öl auf Leinwand, 220 × 160 cm

CHF 8'000

Mollet / Markova

Jörg Mollet, 1946,
Solothurn / Maryna

Markova, 1983, Berlin

Die Rückseite

der Erinnerung, 2018

Installation mit Rollbildern, Digitalprint auf Japanpapier, genäht,

300 × 700 cm, 4-teilig

Preis auf Anfrage

Maja Rieder

1979, Basel

Mach einen Löwen, einen König und ein Herz, 2017

Tusche auf Papier, 45-teilig (Auswahl)

98 × 200 cm /

98 × 300 cm

Pro Teil CHF 1'800 /

CHF 2'400 /

45 Teile CHF 60'000

Anne Rüede

1934, Solothurn

„oberflächen ge-schichten“, 2018

Eitempera auf Holz, 61 × 61 × 3 cm, 8-teilig

CHF 2'400

Aldo Solari

1947, Basel

Venedig (Morgen, Vormittag, Nachmittag, Abend), 2017

Öl auf Leinwand, je 50 × 61 cm, 4-teilig

CHF 12'000

Lex Vögtli

1972, Basel

Das Gemächt des Zuckerbäckers, 2017

Mischtechnik auf Leinwand, Öl, Acryl, Tusche, Modellbaugras,

118 × 190 cm

CHF 8'600

Was für ein schöner Tag!, 2017

Collage, Tusche auf Reispapier, 86 × 50 cm

CHF 2'000

Nancy Wältli

1977, Solothurn

Litanei, 2018

Pigmenttusche auf Papier, 59,4 × 42 cm

CHF 2'000

i

k